



Wertvolle Lehrzeit

Lesen Sie auf den Seiten 2 und 3, wie die beiden Lehrabgänger ihre Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung erlebten.

Ohne Pestizide

Der Kanton St.Gallen zeigt auf, wie Pestizide in Gärten vermieden werden können. Mit der Kampagne soll die Pestizidbelastung in der Umwelt reduziert werden.

Seite 3

Lärm melden

Um Ruhestörungen, Vandalismus usw. in den Griff zu bekommen, können Anwohner*innen am Wochenende Störungen direkt der VüCH melden. Diese sind am Wochenende jeweils auf Patrouille.

Seite 5

Nr. 28 | 15. Juli 2021

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Liebe Wittenbacherinnen und Wittenbacher

Nun sind endlich Sommerferien. Für uns als Familie mit einer zwölfjährigen Tochter begannen die Ferien in dieser Woche. Das hoffentlich schöne Wetter und der Tapetenwechsel laden zum Geniessen ein. Besonders nach diesem anstrengenden Coronajahr.

Wie messe ich eigentlich Genuss? Da hat wohl jeder seinen eigenen Massstab. Für mich persönlich ist Genuss, weniger Termine zu haben, den Moment mit der Familie zu geniessen. Aber auch, an speziellen Tagen ein leckeres Essen mit Freunden und guten Gesprächen zu haben. Es braucht oft nicht viel, um zu geniessen. Der Genuss ist etwas sehr Wichtiges in unserem Leben, doch fehlt uns oft die Zeit dafür. Zum Glück ist er weder messbar noch wissenschaftlich klar definiert. Der Genuss ist eine sehr persönliche und individuelle Angelegenheit. Die Kunst bleibt es, den Augenblick zu geniessen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine genussvolle Sommerzeit.



Oliver Gröble
Gemeindepräsident



Rückblick auf meine Lehrzeit

Gerade erst habe ich doch meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wittenbach begonnen und schon ist sie wieder zu Ende, und ich kann mich über die bestandene Abschlussprüfung freuen. Diese drei Jahre vergingen für mich wie im Flug.

Viel Kundenkontakt

Meine Ausbildung startete ich im Steueramt. Dort konnte ich meine ersten Schritte ins Berufsleben machen. Nach einem halben Jahr wechselte ich zum Front-Office. Viel Kundenkontakt gehörte hier zur Tagesordnung. Zu Beginn fiel mir dies schwer, doch je öfter ich Telefone abgenommen und Kunden sowie Kundinnen am Schalter beraten habe, desto mehr Freude bekam ich daran. Für das Alltagsleben habe ich mit der Arbeit beim Front-Office am meisten profitiert.

Anspruchsvolle Abteilung

Das zweite Lehrjahr begann ich mit den Abteilungen Ratskanzlei und Grundbuchamt. Ich wechselte wöchentlich zwischen den beiden Abteilungen hin und her. Die Arbeit beim Grundbuchamt fand ich am anspruchsvollsten während meiner Lehre. Es hat mir aber trotzdem gut gefallen. Das nächste Semester verbrachte ich bei der Bauverwaltung. Ich lernte da zum Beispiel, wie der Ablauf vom Eingang eines Baugesuchs bis hin zur Erteilung der Baubewilligung aussieht.

Die Welt der Zahlen

Zu Beginn des dritten Lehrjahres ging es für ein weiteres halbes Jahr auf in die Finanzverwaltung und ins Betreibungsamt. Die Finanzverwaltung bot mir Einblicke in die Finanzen der Gemeinde. Beim Betreibungsamt lernte ich, wieso ich meine Rechnungen besser rechtzeitig bezahlen sollte. Vor meiner Lehre hatte ich etwas Respekt vor der Arbeit im Betreibungsamt. Jedoch merkte ich schnell, dass dies gar nicht so schlimm ist. Im Gegenteil, es



hat mir sogar viel Spass gemacht, dort zu arbeiten. Zu guter Letzt durfte ich noch das Sozialamt und die Berufsbeistandschaft kennen-

«Beim Betreibungsamt lernte ich, wieso ich meine Rechnungen besser rechtzeitig bezahlen sollte.»

lernen. Mir wurde bewusst, dass es nicht alle Leute so leicht haben im Leben. Ich war immer froh, wenn ich hier jemandem weiterhelfen konnte.

Wertvolle Erfahrungen

Insgesamt hat mir die Lehre bei der Gemeindeverwaltung sehr gut gefallen. Ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und mich in jeder Hinsicht weiterentwickeln. Ich würde diese abwechslungsreiche Ausbildung ohne zu zögern erneut machen. Ich werde die Gemeinde Wittenbach auch noch nicht verlassen, sondern noch ein halbes Jahr bei der Finanzverwaltung tätig sein.

Pascal Eisenring |

Publikationsorgan der Gemeinde
Wittenbach

www.wittenbach.ch

Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Redaktionsschluss:
Montag, 19. Juli, 10.00 Uhr.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:

Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Die aktuellen Mediadaten sind online unter www.puls-wittenbach.ch abrufbar.

wittenbach

wir sind
Wittenbach

Meine ersten drei Jahre im Berufsleben

Noch sehr genau erinnere ich mich an den Tag, an dem ich das erste Mal in der Gemeindeverwaltung Wittenbach war. Es war ein schöner Sommertag im Mai 2017. Damals, in der zweiten Sekundarschule vor mehr als vier Jahren, wusste ich noch nicht genau, wie meine berufliche Zukunft aussehen würde.

Viel Disziplin

Die Schnupperlehre damals hatte mir aber gezeigt, dass mir die Lehre auf der Gemeindeverwaltung Wittenbach sehr zusagen würde. 14 Monate später war es dann so weit, ich begann mit meiner Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Zu Beginn war es für mich eine grosse Umstellung. Ganz neue Fächer in der Berufsschule, die ich bis anhin nicht hatte, und auch der Einstieg in die Berufswelt erforderte von mir viel Disziplin. Rückblickend betrachtet kann ich sagen, dass die ersten sechs Monate sowie die letzten sechs Monate die anspruchsvollsten meiner Lehrzeit waren. Wie schon erwähnt, kam am Anfang der Lehre sehr viel Neues auf mich zu. Im letzten halben Jahr repetierte ich all das, was mir in den letzten

zweieinhalb Jahren beigebracht wurde. Die Schwierigkeit bestand darin, das gesamte Wissen, das ich mir in der gesamten Lehrzeit angeeignet hatte, an einem bestimmten Tag abzurufen.

«Die drei Jahre haben mich sehr geprägt und verändert.»

Lernen für die Zukunft

Umso mehr freut es mich, dass ich jetzt meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Wittenbach erfolgreich abschliessen kann. Die drei Jahre haben mich sehr geprägt und verändert. Ich konnte sehr viel für meine berufliche sowie auch private Zukunft lernen. Jetzt weiss ich zum Beispiel, was ich machen muss, wenn ich etwas bauen möchte oder wie ich eine Steuererklärung korrekt ausfülle.

Herausforderungen meistern

In der gesamten Lehrzeit hatte ich einige Herausforderungen, die ich entweder selber mit meiner immer grösseren Erfahrung oder zu-



sammen mit meinen Berufsbildner*innen meistern konnte. Da ich ein sehr offener und kommunikativer Mensch bin, schätze ich den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde am meisten an meiner Arbeit. Nach meiner Lehrzeit arbeite ich noch ein halbes Jahr da weiter, wo für mich auf der Gemeindeverwaltung Wittenbach alles begonnen hat, nämlich auf der Bauverwaltung.

Jonas Mucnjak |

Mit der Natur statt gegen sie

KANT. AMT FÜR WASSER UND ENERGIE

Naturnahe, vielfältige Grünflächen, Gärten und Wege kennen weder Schädlinge noch Unkräuter: Das natürliche Gleichgewicht verhindert, dass einzelne Arten überhandnehmen und Schaden anrichten. Pestizide sind nicht nötig. Die Bekämpfung von Schädlingen und Unkräutern mit Giftstoffen trifft auch Kleintiere vom Regenwurm bis zur Honigbiene. Die Stoffe gelangen in den Boden, in Gewässer und ins Grundwasser, wo sie weiteren Schaden anrichten. Rückstände

von Pestiziden im Trinkwasser und in der Nahrung gefährden die Gesundheit von uns Menschen. Eine sorgfältige Planung im Einklang mit der Natur macht Pestizide überflüssig:

- widerstandsfähige, dem Standort und der Bodenqualität angepasste Pflanzen wählen
 - die Artenvielfalt fördern
 - Kleinstrukturen als Lebensraum für Nützlinge wie Igel oder Eidechse schaffen
 - in Handarbeit Schnecken absammeln und rechtzeitig jäten
 - Unkräuter auf Wegen und Plätzen wenn nötig mechanisch oder mit Hitze reduzieren
 - natürliche Hilfsmittel wie Brennnesseljauche oder Marienkäfer gegen Blattläuse einsetzen
 - Kiesflächen mit seitlichem Wildkräuterbewuchs schaffen oder Pflasterfugen begrünen, damit Bewuchs nicht nur akzeptiert, sondern auch aktiv gefördert wird
- Danke, dass Sie sich dafür einsetzen, die Pestizidbelastung in der Umwelt zu reduzieren. Weitere Infos sind auf mitdernatur.sg.ch zu finden.

Waldbegehung für Privatwaldbesitzer*innen

WALDREGION 1 Das Forstrevier Rorschach-Sitter lädt alle Privatwaldbesitzer*innen von Wittenbach zu einer Waldbegehung ein. An verschiedenen Posten werden Sie über diverse Themen wie Waldpflege, Holzmarkt, Forstschutz und die Organisation des Forstdienstes informiert.

Datum: Donnerstag, 22. Juli
Zeit: 13.30 bis 17.00 Uhr
Ort: Muolen, Feuerstelle Hudelmoos

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Imbiss eingeladen. Bitte die persönliche Einladung mit Anmeldung beachten. www.waldregion1.sg.ch

Die Revierförster Sebastian Lanker,
Andreas Hefti und Beni Gautschi |



Gemeinsames Zentrum (5/6)

Das Zentrum soll zu einem beliebten und lebendigen Begegnungsort aufgewertet werden. Das Schwerpunktthema «Gemeinsames Zentrum» des Gemeindeentwicklungskonzeptes setzt sich mit den Facetten dieses Themas auseinander.

Vision

Wittenbach verfügt über ein belebtes und gut erschlossenes Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität. Dieses wird durch ein optimales Fuss- und Velonetz für die verschiedenen Quartiere erschlossen. Eine erhöhte Aufenthalts- und Strassenraumqualität generiert Treffpunkte für die Bewohnenden und Beschäftigten der Gemeinde. Ein vielfältiges und dichtes Versorgungsangebot mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés sowie Einrichtungen für Bildung, Gesundheit, Soziales und Kultur generieren Vielfalt und Frequenz.

Privatbesitz

Der Zentrumsplatz ist nicht im Besitz der Politischen Gemeinde. Grundeigentümer sind die Raiffeisenbank und die Immobiliengesellschaft Swiss Prime Site. Dadurch kann die Gemeinde Wittenbach die Entwicklung des Zentrums nur bedingt steuern. Allfällige Umgestaltungen, Aktivitäten und Belebung des Zentrumsplatzes müssen mit den Eigentümern abgesprochen werden.

Spannungsfeld

Eine weitere Herausforderung liegt in den unterschiedlichen Bedürfnissen, die in Bezug auf den Zentrumsplatz aufeinanderprallen. Eine verstärkte Belebung steht im Widerspruch zum Wunsch nach Ruhe der Anwohnenden; zusätzli-

che Gestaltungselemente wie beispielsweise Bepflanzungen stehen im Konflikt mit der Säuberung oder Schneeräumung des Platzes; eine verkehrsfreie Zone beisst sich mit dem Anliegen des Gewerbes nach Anlieferung und Erreichbarkeit. Diese verschiedenen Interessen, Erwartungen und Bedürfnisse gilt es zu klären und abzuwägen.

Aufwertung

Trotz der anspruchsvollen Voraussetzungen setzt sich die Gemeinde das Ziel, den Zentrumsplatz das ganze Jahr über zu bespielen, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen und damit den Platz zu einem beliebten und lebendigen Begegnungsort aufzuwerten. Das Zentrum soll zudem schnell und bequem zu Fuss und mit dem Fahrrad erreicht werden.

Isabel Niedermann |

Themen des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Das Gemeindeentwicklungskonzept zeigt auf, wie sich die Gemeinde bis ins Jahr 2035 verändern soll. Dabei handelt es sich um eine übergeordnete Strategie, die schliesslich auch als Grundlage für die Ortsplanung gilt.

Das Projekt beinhaltet folgende sechs Schwerpunktthemen:

- Verbundene Frei- und Grünräume
- Lebendige Quartierentwicklung
- Vielfältiger Wohnraum
- Arbeiten vor Ort
- Gemeinsames Zentrum
- Gute Erreichbarkeit

Aus den bisherigen Projektschritten sind Ideen entstanden, die es im weiteren Verlauf des Prozesses zu vertiefen gilt. Dabei spielt der Einbezug der Bevölkerung nach den Sommerferien eine wichtige Rolle. Im Rahmen einer Serie stellen wir wöchentlich ein Schwerpunktthema kurz vor und zeigen einen Auszug aus den erarbeiteten Grundlagen, Ideen und Möglichkeiten für die Weiterentwicklung auf.

JULI

21. JULI 2021

Mütter- und Väterberatung in Wittenbach ■ Chinderhuus «Cavallino» ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ 8 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

24. JULI 2021 BIS 8. AUG. 2021

Reduzierter Betrieb ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil

26. JULI 2021

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ Ab 7 Uhr

28. JULI 2021

Mütter- und Väterberatung in Wittenbach ■ Chinderhuus «Cavallino» ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ 8 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

AUGUST

3. AUGUST 2021

Altpapier- und Kartonabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ Ab 7 Uhr

3. AUGUST 2021

Offene Beratungszeit Pro Senectute ■ Gemeindeverwaltung Wittenbach, 1. Etage (106) ■ Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land ■ 14 bis 15 Uhr

3. AUGUST 2021

Offene Beratungszeit Pro Senectute ■ Alterszentrum Kappelhof, Haus 1 (kleiner Saal) ■ Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land ■ 15.15 bis 16.15 Uhr

4. AUGUST 2021

Mütter- und Väterberatung in Wittenbach ■ Chinderhuus «Cavallino» ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ 8 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

9. AUGUST 2021

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ Ab 7 Uhr



Littering, Lärm und Co. melden

Mit dem Präventionsprojekt macht sich die Politische Gemeinde zusammen mit den Schulen und Kirchen gegen Ruhestörung, Littering und Vandalismus stark. Per Telefon können Anwohner*innen entsprechende Meldungen machen.

Kontrollgänge

Seit Anfang Mai patrouillieren Sicherheitsleute der VüCH im Rahmen des Präventionsprojekts regelmässig an den Wochenenden durch Wittenbach. Dabei besuchen sie öffentliche Plätze, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgesucht werden und kontrollieren, ob sich die jungen Leute an die Regeln halten. Diese sind mit Schildern auf Spielplätzen, Schularealen oder bei den Kirchen klar kommuniziert. Nachtruhe nach 22.00 Uhr, kein Alkohol- und Zigarettenkonsum, kein Littering. Bis jetzt bewähren sich die Kontrollgänge, sagt Gemeindepräsident Oliver Gröble. «Aufgrund von positiven Rückmeldungen von Hauswar-

ten wie auch von Anwohner*innen bin ich zufrieden, wie das Projekt angelaufen ist.»

«Die eingeteilte VüCH-Patrouille kann rasch am entsprechenden Standort intervenieren.»

Anliegen per Telefon melden

Anwohner*innen haben die Möglichkeit, sich am Wochenende direkt bei der VüCH zu melden, sollten sie sich beispielsweise durch übermässigen Lärm gestört fühlen. Mit der Telefonnummer 071 310 09 50 steht jeweils am Freitag und Samstag von 20.00 bis 24.00 Uhr die Zentrale der VüCH zur Verfügung. Die eingeteilte VüCH-Patrouille kann somit rasch am entsprechenden Standort intervenieren. Dabei werden sie die Personalien der Jugendlichen aufnehmen und sie vom Platz verweisen. Die Personalien und der Sachverhalt werden an-

schliessend an die Gemeinde rapportiert. Einige Anwohner*innen haben die Telefonnummer bereits genutzt und zwar mit Erfolg, wie Oliver Gröble berichtet: «Wir haben das Feedback erhalten, dass bereits eine Viertelstunde nach Eingang des Anrufs die Patrouille vor Ort stand. Das kam gut an und zeigt, dass wir die Anliegen ernst nehmen.»

Isabel Niedermann |



An den Wochenenden ist die VüCH-Patrouille in Wittenbach unterwegs.

Magische Zirkusmomente in der Stiftung Kronbühl

STIFTUNG KRONBÜHL Einmal selber Zirkus machen, in Workshops Neues ausprobieren und dann als Artist*in im Scheinwerferlicht der Manege stehen. Dies konnten die Schüler*innen und Bewohner*innen der Stiftung Kronbühl in einer ganz besonderen Projektwoche mit dem Circolino Pipistrello auf magische Weise erleben.

Am Montagmorgen erreichte eine bunte Kolonne teils nostalgischer Fahrzeuge den Standplatz auf der Wiese hinter dem Kappelhof in

Wittenbach. Beim Aufbau des Zirkuszeltes halfen unsere Schüler*innen und Bewohner*innen tatkräftig mit oder schauten mit grossem Interesse zu. Am nächsten Tag stellten die Artist*innen des Circolino Pipistrello in einer Begrüssungsshow die verschiedenen «Disziplinen» vor. Anschliessend ging es dann richtig los: Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Beeinträchtigung lernten zu jonglieren, übten mit Balken und Seil, probierten Clownsnummern und einige wagten sich gar auf das Trapez. Gleichzeitig wurden in den Klassen und Wohngruppen Plakate gemalt und Billette für die grosse Show hergestellt. Durch die Gänge der Stiftung Kronbühl wehte ein verlockender Duft nach frischem Popcorn. Am Freitag dann die grosse «Gala»: Im Zelt sass ganz gespannt das Publikum, der Vorhang ging auf, die Musik begann zu spielen und unsere Artist*innen zeigten stolz und unter grossem Applaus, was sie in dieser Woche geübt hatten. Das Team des Circolino Pipistrello hat unseren Schüler*innen und Bewohner*innen eine wunderbare Woche voller einmaliger, fröhlicher Erlebnisse und strahlender Gesichter beschert.



Nach einem ziemlich herausfordernden Jahr, in dem wir auf vieles verzichten mussten, hat dieses gemeinsame Erlebnis allen viel Freude und ganz viel Spass gemacht.

Marcel Koch,
Gesamtleiter Stiftung Kronbühl |

wir sind
Wittenbach



Handänderungen im Juni

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) sind folgende Handänderungen vom Juni 2021 zu finden:

Veräusserer/-in	Erwerber/-in	Objekt
Lingg Markus, Wittenbach	Asiroglu Osman, Arbon	Grüntalstrasse 16b; 3-Zimmer-Wohnung
Erbengemeinschaft Lanter Mirianda, St.Gallen	Lanter Hubert, Rorschacherberg	Wiesenstrasse 2; Einfamilienhaus mit 757 m ² Gebäude, Gartenanlage
Blöchliger Irene, Wittenbach	Gentina Marcello und Marlies, Wittenbach	Leestrasse 4; 4½-Zimmer-Wohnung Leestrasse 2, 4, 6, 8; Autoeinstellplatz
Weber Herbert, St.Gallen	Wohnbaugenossenschaft St.Gallen, St.Gallen	Dorfstrasse 40, 42; 5-Familien-Haus mit 724 m ² Gebäude, Gartenanlage, Strasse/Weg, übrige befestigte Fläche
Bion Gewerbehaus AG, St.Gallen Immofust AG, Niederwangen b. Bern Ernö Roncz AG, Gossau	Wiesli Sascha und Sibylle, Wittenbach	Grüntalstrasse 28a; 4½-Zimmer-Wohnung Grüntalstrasse 28, 30; Autoeinstellplatz
Maliqi Monika, Rorschach	Maliqi Ujup, Wittenbach	Kirchsteig 13; Einfamilienhaus mit 635 m ² Gebäude, Gartenanlage, Strasse/Weg

AUS DEM GEMEINDERAT

Videoüberwachung hinter dem Gemeindehaus

Die Bereiche um den Personalparkplatz und des Velounterstandes beim Gemeindehaus waren in der Vergangenheit bereits mehrfach von Vandalismus und Diebstählen betroffen. Die Videoüberwachung soll einerseits als Abschreckung, andererseits als Hilfsmittel bei der Aufklärung künftiger Vorfälle dienen. Der Gemeinderat erlässt deshalb eine Allgemeinverfügung für die Installation der Kameras zur Videoüberwachung mit der Möglichkeit der Personenidentifikation. Es erfolgt eine 24-h-Aufzeichnung, die jeweils während maximal 30 Tagen gespeichert wird. Die Standorte der Kameras können bei der Ratskanzlei eingesehen werden. Die entsprechende Allgemeinverfügung ist auf der kantonalen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) zu finden. Einsprachen können innerhalb von 14 Tagen erhoben werden.

Liegenschaftskommission

Auf den Start der neuen Amtsperiode wurde entschieden, dass eine Liegenschaftskommission gebildet werden soll. Folgende Mitglieder wurden nun in die neu gegründete Kommission gewählt:

- Beni Gautschi, Gemeinderat (Vorsitz)
 - Daniel Worni, Leiter Bau und Infrastruktur
 - Thomas Meister, Gemeinderat und Schulpräsident
- Ebenfalls soll die externe Fachperson, welche bereits die Grundzüge der Liegenschaftsstrategie für das Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet hat, mindestens für das Jahr 2021 für die Sitzungen der Liegenschaftskommission beigezogen werden. Dafür wurde für das Jahr 2021 ein Nachtragskredit über CHF 20 000 gesprochen.

Gastwirtschaftspatent Trattoria – Bar Stella

Andreas Gratz wurde per 3. Juni 2021 das Gastwirtschaftspatent für die Führung der Trattoria – Bar Stella an der Arbonerstrasse 2 erteilt.

Patenterteilung Delicias España

Hilario Castro wurde per 25. Mai 2021 für Delicias España das Patent für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern erteilt.

Pflegen, unterstützen, beraten



SPITEX REGIO WITTENBACH Wir pflegen, unterstützen und beraten hilfe- und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen sowie deren Angehörige.

So erreichen Sie uns

Spitex RegioWittenbach,
Industriestrasse 4, 9300 Wittenbach,
Telefon 071 298 45 47

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.00 bis 15.00 Uhr
www.spitex-regiowittenbach.ch
info@spitex-regiowittenbach.ch

Werden Sie Mitglied, so unterstützen Sie unsere tägliche Arbeit.

Unser Spendenkonto: PC 90-1729-3

Statements zur Spitex

Im Rahmen der schriftlichen Abstimmung zum Jahresbericht 2020 der Spitex haben wir unsere Mitglieder gebeten, die Bedeutung der Spitex für sie selber zu formulieren. Gerne möchten wir einige davon in regelmässigen Abständen veröffentlichen. Vielen Dank unseren treuen Mitgliedern.

«Spitex bedeutet für mich, gute Zusammenarbeit mit dem Kranken.»

Emma Angehrn, Häggenschwil

Erweitertes Förderangebot für unsere Jüngsten

PRIMARSCHULE Die Primarschule Wittenbach möchte Kinder mit spezifischem Bedarf früh genug erkennen und abholen, um so möglichst frühzeitig eine adäquate Förderung aufzubauen, welche die Schullaufbahn aller Schülerinnen und Schüler unterstützt und begünstigt.

Das unterstützende Förderangebot an der Primarschule Wittenbach wird ab dem kommenden Schuljahr weiter ausgebaut. Neu wird das Team zusätzlich zu den bestehenden Strukturen durch zwei Schulische Heilpädagoginnen (SHP) ergänzt. Diese werden in allen drei Schulkreisen bedarfsorientiert in den verschiedenen Regelklassen vom Kindergarten bis zur 2. Primar (Zyklus 1) mit dem Schwerpunkt Kindergarten tätig sein.

Konkrete Arbeit am Kind

Die Aufgaben der Schulischen Heilpädagoginnen umfassen primär die Arbeit mit Regelklassenkindern, die einen spezifischen Förderbedarf aufweisen. Damit sind Kinder gemeint, die aufgrund besonderer Begabungen oder Defizite zusätzlich gefördert werden. «Als pro-

fessionell ausgebildete Fachpersonen beinhaltet ihr Auftrag sowohl die diagnostische Tätigkeit als auch die konkrete, förderorientierte Arbeit am Kind. Weiter gehört die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und anderen Fachpersonen sowie die Unterstützung und Beratung der Lehrpersonen in Fragen der

spezifischen Förderung zu den Aufgaben der SHP», sagt Rektor José Lorca. Um eine möglichst optimale Förderung der entsprechenden Kinder zu erreichen, sind auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten wichtig.

Marc Ferber |



Lehrpersonen gegen 6.-Klässler*innen

PRIMARSCHULE Die traditionelle Herausforderung der Lehrpersonen durch die 6.-Klässler*innen hat dieses Jahr ein neues Gesicht bekommen. Nach dem Umzug ins neue Schulhaus mussten sich die Lehrpersonen etwas Neues überlegen, da die Fussballwiese für das legendäre Rasenhockeyspiel noch nicht eröffnet werden konnte.

Wir waren also herausgefordert, eine Disziplin zu finden, in der wir gegen die fitten und hochmotivierten Schüler*innen auch eine Chance haben. Die Idee einer «Glücksstaffette» in unserer schö-

nen neuen Halle war geboren. Die Zuschauer verfolgten von der Galerie das Spektakel und feuerten ihr Lieblingsteam lautstark an. Ja, tatsächlich hörte man auch «Hopp Lehrer»-Rufe. So ging es für beide Teams über Hürden und Schwedenkasten. Geschick war bei den Kugelstelen gefragt, spielerisches Können beim Hockeyslalom. Bevor das Glück aber ins Spiel kam, musste noch ein Balanceakt vollbracht werden. Der Würfel entschied dann, wie viele Würfel man auf die Büchsen knallen durfte: mehr Büchsen, mehr Kapplahölzer für den Turmbau. Bei jedem der drei Durchgänge wurde die Turmhöhe gemessen. Sieger sollte das Team sein, das zusammengezählt den höchsten Turm baute. Da uns Lehrpersonen das Glück beim Würfeln ausserordentlich hold war, konnten wir einen Sieg erringen. Wir wünschen unseren 6.-Klässler*innen erlebnisreiche Ferien und dann aber eine schnelle Eingewöhnung in der Oberstufe.

Team Sonnenrain |



Pausenplatzaktion zum Motto «miteinander»

PRIMARSCHULE Wir aus den beiden 6. Klassen haben eine Pausenplatzaktion zum Thema «miteinander» gemacht. Die ganze Schule hatte im letzten Schuljahr im Fach ERG (Ethik, Religion, Gemeinschaft) das Thema «Zivilcourage» und «Umgang miteinander». So haben wir gelernt, wie man sich in einer schwierigen Situation verhalten sollte. Für die Pausenplatzaktion haben wir insgesamt acht verschiedene Posten entworfen und diese während einer verlängerten Pause umgesetzt. Bei jedem Posten hatte es ein Spiel oder eine Aufgabe. Jeder Posten stand unter einem Leitspruch zum Thema. Zum Beispiel «vertrauen macht mutig». Ein Posten ging darum, miteinander zu siegen. Die Füße von drei Kindern wurden zusammengeknotet. So mussten sie versuchen, zusammen ins Ziel zu laufen. Bei einem anderen ging es darum, schlechte Ausdrücke zu vergessen und aus dem Wortschatz zu streichen. Man schrieb auf eine Folie, was man selbst schon Schlechtes getan hat und wusch es dann weg. Dann schrieb man Wörter auf, die verletzend waren. Das Blatt konnte man dann verbrennen. Bei einem anderen Posten ging es darum, miteinander wieder aus dem

Raum zu entkommen. Auch an die Entspannung wurde gedacht, so konnten sich die Kinder einen Entspannungsball basteln, mit dem Ziel, entspannter durch den Alltag zu gehen. Die Spiele waren alle verschieden und doch haben sie uns allen etwas zum Thema «mit-

einander» beigebracht. Bald ist es für uns das Ende der 6. Klasse und wir gehen in die Oberstufe. Das war so wie unser Abschied. Wir zeigten den Jüngeren, wie man fair und respektvoll miteinander umgeht.

6. Klassen, Kronbühl |



Dienstjubiläen und Verabschiedungen

OBERSTUFENSCHULE GRÜNAU Am traditionellen letzten Konvent vor den Sommerferien haben der Schulrat und die Schulleitung Ehrungen und Verabschiedungen vorgenommen. Der Schulrat bedankt sich ganz herzlich bei Marco Etter, Kathrin Koller und Erika Weisskopf für 15 Dienstjahre und bei Brigitte Lieberherr für 10 Dienstjahre am OZ Grünau. Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und wünschen ihnen weiterhin viel Befriedigung und Freude in der weiteren beruflichen Tätigkeit am OZ Grünau. Die Schulleitung hat Michael Vetsch, Klassenlehrer der Kleinklasse, und Esther Allenspach, Schulsozialarbeiterin für das OZ Grünau verabschiedet. Wir bedanken uns bei Michael und Esther für ihr Engagement an der Oberstufenschule Grünau und wünschen ihnen für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Schulrat und Schulleitung |



Erika Weisskopf



Marco Etter



Kathrin Koller



Brigitte Lieberherr

Katholische Kirche

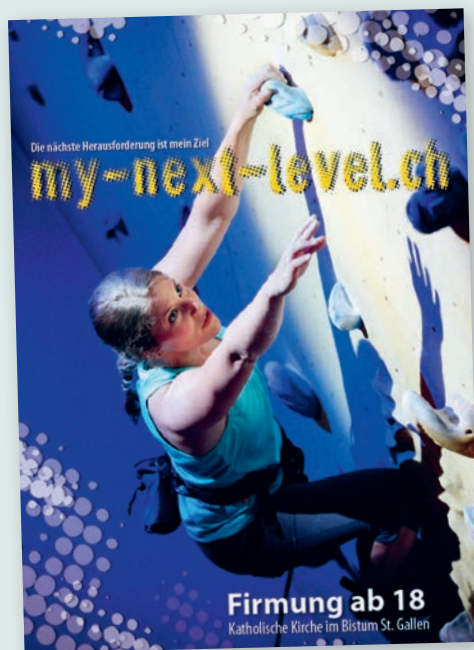
Wiboradaprojekt zu Ende!

Am Samstag, 3. Juli, ging in St. Gallen nach zehn Wochen das Wiboradaprojekt vorläufig zu Ende. Um 10.00 Uhr war der Auszug der letzten Inklusin aus der Wiboradzelle bei der Kirche St. Mangen. Zehn Frauen und Männer haben seit Ende April je eine Woche eingeschlossen in dieser Zelle verbracht und waren als Gesprächspartnerinnen, Zuhörer, Fürbitterinnen und Beter für die Menschen da und haben unzählige Anliegen, Sorgen und Lebensgeschichten entgegengenommen.

Das Bild ist beim Abschlussgebet in der Kirche St. Mangen entstanden. Auf dem Altar liegen alle Fürbitten und Anliegen, die in diesen vergangenen Wochen in schriftlicher Form eingeworfen wurden.



Information zum Firmkurs 2021/2022



Für den kommenden Firmweg versenden wir die Unterlagen mit allen Informationen und dem Anmeldetalon etwa Mitte August. An einem unverbindlichen Informationsabend kann man auch das Firmteam kennenlernen und bekommt einen noch konkreteren Einblick in den Kurs und die Inhalte. Der Abend wird zweimal angeboten:

- Dienstag, 24. August, 19.30 Uhr, Ulrichsheim, Dorfstrasse 16, Wittenbach
- Dienstag, 31. August, 19.30 Uhr, Vereinslokal, Muolen

Der Firmkurs beginnt nach den Herbstferien. Die Firmung wird am Sonntag, 13. März 2022, sein.

Jahrgang 2004

Dieses Mal schreiben wir alle mit Jahrgang 2004 an. Vor den Sommerferien haben wir an alle eine Vorinformation als Brief verschickt. Wenn du diese erhalten hast, weisst du, dass du bei uns im Verteiler bist.

Bist du Jahrgang 2004 und hast diesen Brief nicht erhalten? Oder bist du älter als Jahrgang 2004 und möchtest den Firmkurs besuchen? Dann melde dich bei uns oder komm einfach zu einem der Informationsabende.

Isa Kellenberger, Wittenbach,
i.kellenberger@altkon.ch
Christian Leutenegger, Wittenbach,
c.leutenegger@altkon.ch
Alexander Burkart, Haggenschwil,
a.burkart@altkon.ch

Firmreise light

Letztes Jahr musste die Firmreise ganz ausfallen, 2021 ist nun zumindest eine Lightversion möglich geworden – für dieses eine Mal nun innerhalb der Schweizer Grenzen und statt im April ausnahmsweise in der ersten Sommerferienwoche. Damit leider zeitlich etwas ungünstig gelegen, und das mit doch schon 17 Wochen Abstand zur Firmung. Trotzdem sind wir nun also aufgebrochen mit insgesamt elf Personen. Einfach ausfallen lassen, wie schon 2020, das wollte das Leitungsteam unbedingt vermeiden!

Lausanne – Chillon – Montreux – Le Bouveret – Genève

Ob Altstadt und Kathedrale von Lausanne, olympisches Museum, Schloss Chillon, Aquaparc Le Bouveret, Stadt Genève, das «Rom der Reformierten»... das vielfältige Programm hielt für alle etwas Spannendes bereit.

Falls Sie diesen neuesten «am Puls» am Donnerstag gerade druckfrisch lesen, ist bereits schon der letzte unserer vier Tage angebrochen. So senden wir Ihnen liebe Grüsse aus Genf!

Die Firmreisegruppe:

Anina Bergmann, Christian Leutenegger,
Colin Eggenberger, Emanuel Schelbert,
Florian Müller, Francesco Ranieli,
Isa Kellenberger, Jonas Germann,
Kay Eggenberger, Morena Guirao,
Ramon Zeller



EUCHARISTIEFEIER IN ST. ULRICH AM SAMSTAG, 17. JULI, 17.00 UHR

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Katholische Kirche

Wallfahrt der Seelsorgeeinheit

Voranzeige:

Am 29. August ist die Wallfahrt der Seelsorgeeinheit Alte Konstanzerstrasse. Flyer mit dem genauen Programm und den Anmeldetalons liegen in den Kirchen auf.

Zu Fuss oder fahren!

Die Wallfahrt führt uns in diesem Jahr nach St.Gallen. Das Kloster St.Gallen ist ein Kraftort der benediktinischen Spiritualität. Wiborada, Gallus, Otmar, Ulrich und Notker waren eng mit St.Gallen und dem Kloster verbunden. Wir wollen in die über tausendjährige Geschichte von St.Gallen und seinem Kloster eintauchen. Wer mag, macht eine Teilstrecke zu Fuss. Die wandernde Gruppe trifft sich um 9.40 Uhr am Bahnhof Wittenbach. Ansonsten Treffpunkt direkt in St.Gallen.

- gemeinsamer Gottesdienst um 12.00 Uhr im Chorraum der Kathedrale
- Mittagessen im Restaurant San Lorenzo
- drei spannende Führungen im Stiftsbezirk zur Auswahl
- Abschluss etwa 16.00 Uhr



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 071 298 30 65, E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Sven Keller, Telefon 071 298 30 70, E-Mail: s.keller@altkon.ch

Mesmerin St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Kathrin Brändli, Telefon 076 248 85 33

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch | www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Evangelische Kirche

Termine

Donnerstag, 15. Juli

- 14.00 Uhr Wanderung zum Peter und Paul
Treffpunkt: Parkplatz Kirche St. Konrad
M. Thoma, 071 298 40 13
Verschiebungsdatum:
22. Juli

Montag, 19. Juli

- 14.00 Uhr Kafi-Treffpunkt
B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 21. Juli

- 16.00 Uhr K-Treff,
Einkaufen für Fr. 1.–,
mit Terminkarte
M. Thoma, 071 298 40 13



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Ueli Friedinger, 052 376 31 02,
ueli.friedinger@bluwewin.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend

Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch

www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

Wechsel im Vorstand des Gewerbevereins Wittenbach-Hägenschwil

GEWERBEVEREIN Am 2. Juni 2021 fand die 41. Generalversammlung des Gewerbevereins Wittenbach-Hägenschwil «coronabedingt» bereits zum zweiten Mal in schriftlicher Form statt. Unter dem Traktandum «Wahlen» standen zwei vakante Vorstandssitze zur Neuwahl. Heidi Riklin, die seit 17 Jahren den Verein präsidierte und mit enormer Power und grossem Engagement führte, hat ihren Rücktritt bekannt gegeben. Heidi Riklin wird bis an die GV 2022, die dann hoffentlich wieder normal durchgeführt werden kann, dem Vorstand als Beirätin erhalten bleiben und dem neu konstituierten Vorstand unterstützend beistehen. Ebenfalls nach 17 Jahren im Verein hat auch Alexander FÜRER den Austritt aus dem Vorstand per GV 2021 bekannt gegeben. Alexander FÜRER, der mit seiner freundschaftlichen und hilfsbereiten Art im Vorstand sehr geschätzt wurde, hat sehr viel dazu beigetragen, dass die unzähligen Vorstandsarbeiten

immer reibungslos funktionierten. Mit seinen beruflichen Kompetenzen als Werber, Unternehmensberater und Publizist hat sich Alexander FÜRER im Verein aber vor allem dort eingebracht, wo Kommunikation und Administration angesagt war. So war er zuständig für die Berichterstattungen von Anlässen sowie das Erstellen und die Gestaltung von Vereins-Korrespondenzen und deren Versand. Alexander FÜRER verkörperte den Leitsatz des Gewerbevereins «gemeinsam Werte schaffen» in hohem Masse und wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet. Wir wünschen Alexander FÜRER und seiner Familie privat sowie geschäftlich von Herzen alles Gute.

Für die ausgetretenen Vorstandsmitglieder konnten Dominik MELI als Präsident und Jacqueline STREICHER für die Arbeit im Vorstand gewonnen werden. Beide wurden an der schriftlichen GV mit grosser Mehrheit gewählt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

mit unserem neuen Präsidenten und unserer neuen Vorstandskollegin.

eing. |





delicias.ch

EINLADUNG
FIESTA
VAMOS A MALLORCA

am Samstag, 17. Juli 2021, ab 11.00 Uhr

Unsere nächste Degustation ist mit Produkten aus Mallorca.

- Wein-Degustation
- Tapas aus Mallorca degustieren
- Aperitiv- und Spirituosen-Degustation
- Dessert-Degustation
- und noch vieles mehr

Delicias España
Oedenhofstrasse 1a | 9300 Wittenbach
Mobil: 076 306 85 11 | ole@delicias.ch

Die Praxis bleibt vom Samstag, 24. Juli, bis und mit Sonntag, 8. August 2021, geschlossen.

Die Vertretung übernehmen:

Praxis Dr. Reinecke/Dr. Jeske, 071 298 25 38

Am Donnerstagnachmittag, am Wochenende und nachts wenden Sie sich bitte an: 0900 144 144.

Ab Montag, 9. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Praxis Dr. med. Michael Salzgeber
Facharzt für Allgemeine und Innere Medizin FMH
Romanshornerstrasse 12 | 9300 Wittenbach | T 071 298 44 38



«Wo auch immer ich hinziehe, die Katastrophen kommen mit.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: #ARIMUT10 an 227

CARITAS

Sommernachtsfest 2021

Wir sagen Danke für den tollen Event:

Der Gemeindeverwaltung und dem Bauamt Wittenbach für die Bewilligung, allen Anwohnern und den zahlreichen Besuchern.

Den Sponsoren Wittenbach:

Ernst Kast AG, Elektro Bernhardsgrütter AG,
Garage Kaufmann AG, Votta Glasveredlung AG,
Eigenmann AG, Schreinerei Goldinger AG, Allianz Urs Schnell,
Festzeltvermietung Zimmermann, Pneu Krüsi AG
Bürgi Landesprodukte, Roli Willi GmbH, PP Autotreff AG

Den Sponsoren St. Gallen Umgebung:

Roth Gerüste AG, Heizöl Riklin AG, Brauerei Schützengarten AG,
Gipsergeschäft Broggini AG, Kesselring Holzbau GmbH,
Boscardin + Roefs Architektur + Baumanagement GmbH,
Spezialbau Huber GmbH, Mosterei Möhl AG, Red Bull,
St. Galler Nachrichten, Reitclub St. Gallen, Swibro AG,
Zuffelato & Wirrer AG, Nespresso Stieven Müller,
Hüppi AG Strassenbau, Botte di Vino GmbH, Phoenix4you GmbH

Live-Musik:

ChueLee, Markus Wolfahrt & Partyhelden

DJ:

Don Cojones

Flugshow:

Cornel Brülisauer

Helikopterrundflüge:

Helipartner AG, Sitterdorf

Allen Helfern:

Service, Küche, Bar & Buffet,

Eingang/ Kasse, FC Wittenbach

Verkehr/ Sicherheit:

EDIGAS St. Gallen

Vinato
Restaurant & Events
Hofstetstrasse 8
9300 Wittenbach SG

Nina Ammann und Marius Toscan nicht zu stoppen

SCHWIMMVEREIN Das waren zwei starke Auftritte für die St.Galler: Beim 50-m-Rückensprint der Damen packte Nina Ammann ihre Chance und blieb in 29,86 Sekunden als Einzige unter 30 Sekunden. Die 200 m Delfin der Herren waren dann wieder eine Sache für EM-Teilnehmer Marius Toscan. Er gewann das Rennen klar in 2:01.95.

Der Schwimmverein St.Gallen-Wittenbach setzte seine Erfolgsserie auch am zweiten Tag

fort und liegt bei Meisterschaftshalbzeit im Medaillenspiegel auf dem dritten Rang, mit 3 × Gold, 1 × Silber und 1 × Bronze. Einen glänzenden Auftritt im B-Final legten auch die zwei Newcomer Janine Schelling (13. Rang über 100 m Brust in 1:16.77) und Nina Koller (16. Rang über 200 m Freistil in 2:16.32) hin. Und Eder Gerdes holte sich in der Juniorenwertung über 200 m Delfin in 2:13.62 die Bronzemedaille.

Clubrekorde bei den 4 × 100 m Freistilstaffeln: Bei den Herren 4 × 100 m Freistil (Marius Toscan, Fabio Toscan, Eder Gerdes, Christian Schreiber): 11. Rang in 3:38.60.

Damen 4 × 100 m Freistil (Nina Ammann, Katharina Hibbeln, Tanja Auer, Celine Weil): 5. Rang in 4:03.25.

Resultate: www.live.swimrankings.net/29982/#



Eder Gerdes, Nina Ammann, Marius Toscan.

Pferdesporttage

KRV HÄGGENSCHWIL Vom 23. bis 25. Juli 2021 finden auf dem Springplatz Rohrenmoos in Häggenschwil die Pferdesporttage Häggenschwil statt. Am Freitag ist das Vereinsspringen, am Samstag OKV Jump Green 70 cm, RN 100/105, Derby und am Sonntag BR 90/95, Fahnenweihe und 2er-Equipen-Ablösungsspringen. Die Festwirtschaft ist durchgehend geöffnet. Startlisten und Programm unter: www.krv-haeggenschwil.ch

eing. |

eing. |

wir sind
Wittenbach



Das Richtige tun

**Wenn Armut
hilflos macht**

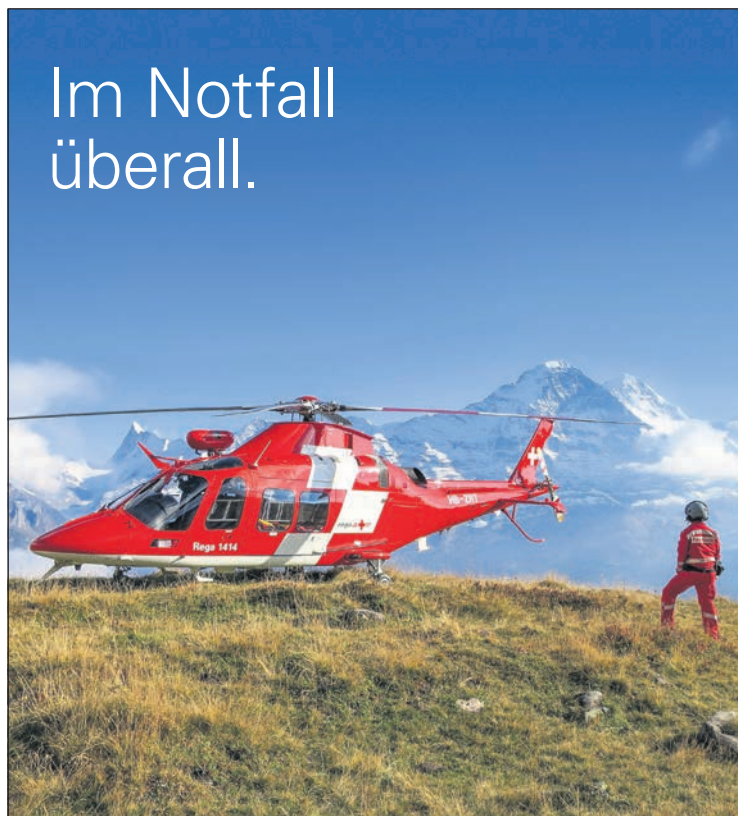
**Wir schützen Menschen
vor der Klimakatastrophe**

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden:
www.rega.ch



Foto: P.-Y. Massot. Anzeige offeriert.



Lachen und Träume für unsere Kinder im Spital

Jede Woche erhalten die Kinder im Spital Besuch von den Traumdoktoren.

Ihre Spende schenkt Lachen.

PC 10-61645-5

Herzlichen Dank.

Stiftung
THEODORA
Lachen und Träume für unsere Kinder im Spital



© Lukas Indenmaur

Gemeinsam schützen wir die Natur vor unserer Haustüre.
Helfen Sie mit?

Mehr Infos: wwf.ch
Spendenkonto: IBAN CH81 0900 0000 8922 2961 7

Saisonabschluss der Kids-Fussballschule

FC WITTENBACH Mit einer Mini-EM schlossen die kleinsten Fussballer des FC Wittenbach die Saison ab. Wie die Grossen kämpften die Kids um jeden Ball und versuchten, schöne Tore zu erzielen. Während die einen bereits mit guter Technik brillierten, schauten andere den Flugzeugen am Himmel nach oder schlugen Purzelbäume. Viel Spass hatten auf jeden Fall alle, und es gab bei diesem letzten Training der Saison nur Sieger. Als Belohnung für den tollen Einsatz erhielt jeder Spieler eine Gützi-Medaille. Ein ganz grosses Dankeschön geht an Albert Gätzi für das Sponsern dieser leckeren Spitzbuben-Medaillen.

Zum Schluss hiess es dann Abschied nehmen von den älteren Kids. Für diese ist es Zeit, einen Schritt weiter zu den F-Junioren zu machen. Schön wars mit euch! Behaltet eure Freude am Fussball und bleibt gesund.

Am 18. August 2021, dem ersten Mittwoch nach den Sommerferien, beginnt die neue Saison mit den Kids der Jahrgänge 2015 und 2016. Neue Spieler und Spielerinnen sind herzlich willkommen. Weitere Auskunft erteilt gerne Ursi Eisenring (079 385 60 35 oder fami.eisenring@bluewin.ch).

Allen schöne Ferien und bis bald auf dem Fussballplatz!



Die glücklichen Gewinner mit der Gützi-Spitzbuben-Medaille.

eing. |

Die Spielgruppen Kinderwelt und Werkstöbli gehen in die Sommerferien

VEREIN SPIELGRUPPEN Letzte Woche haben sich die Spielgruppen Kinderwelt und Werkstöbli von «ihren Zwergen» und deren Eltern verabschiedet. Für die meisten Kinder beginnt nach den Ferien ein neuer Lebensabschnitt: der Kindergarten. Einige dürfen sie ein weiteres Jahr begleiten.

Der Spielgruppenalltag war auch dieses Jahr von Corona geprägt und hat die Spielgruppenleiterinnen, Kinder und Eltern erneut vor Herausforderungen gestellt. Aber auch der Umzug des Werkstöblis von der Romanshorerstrasse ins ehemalige Schulhaus Dorf war ein Ereignis und an den Schnuppertagen durfte das Spielgruppenteam wieder viele neugierige Gesichter begrüßen. Es bedankt sich herzlich bei allen für die Unterstützung und das grosse Interesse.

Im August startet nebst den gewohnten Indoor-, Wald- und Bauernhofangeboten neu eine Abenteuer- und eine zusätzliche Indoor-Gruppe am Donnerstagnachmittag. Das Spielgruppenteam freut sich auf ein weiteres abwechslungsreiches Spielgruppenjahr und wünscht allen Familien einen schönen Sommer!

eing. |

«zeit-raum wittenbach»: ein neuer Verein

ZEIT-RAUM Wer weiss, ob es diesen Verein in gut vier Jahren noch gibt. Für die Dauer der Zwischennutzung der Schulhäuser im Dorf engagiert sich der Verein «zeit-raum wittenbach» deshalb mit umso mehr Herzblut. Im unteren weissen Schulhaus steht ein Zimmer bereit für Begegnungen und Austausch, für Heiteres und Ernsthaftes, begleitet von einem feinen Schluck Tee oder einem Tropfen Wein, für Musik und Literatur, für Inspirationen und Handfestes, für Freude am Detail und Sinn für grosse Zusammenhänge.

Erde, Wasser, Feuer und Luft geben einen roten Faden vor für seine Veranstaltungen, anderes entsteht spontan, vielleicht auch aus einer Idee von Besucherinnen und Besuchern? «Starten wollen wir mit Veranstaltungen zum Element Erde», erklärt Sibylle Zünd, Präsidentin des Vereins, «es gibt unter anderem einen Kompostierkurs oder einen Vortrag von einem Biobauern und Umweltingenieur.» Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf der Website zeit-raum-wittenbach.ch.

eing. |

Die IG Langsamverkehr stellt sich vor

IGLV Die IG Langsamverkehr (IGLV) versteht sich als Interessensvertretung der Fussgänger/-innen und Velofahrer/-innen in Wittenbach. Deshalb bringt sie sich frühzeitig im Planungsprozess von Bauprojekten ein. Es ist ein Ziel der IGLV, dass zukünftig ein lückenloses, sicheres und möglichst direktes Netz für den Langsamverkehr in Wittenbach entsteht. Dabei hört die Planung nicht an der Gemeindegrenze auf, sondern die IGLV setzt sich auch für die Vernetzung mit den umliegenden Gemeinden, insbesondere für einen sicheren Langsamverkehrsweg nach St.Gallen, ein. Ziel ist, dass alle Anspruchsgruppen (Berufs-

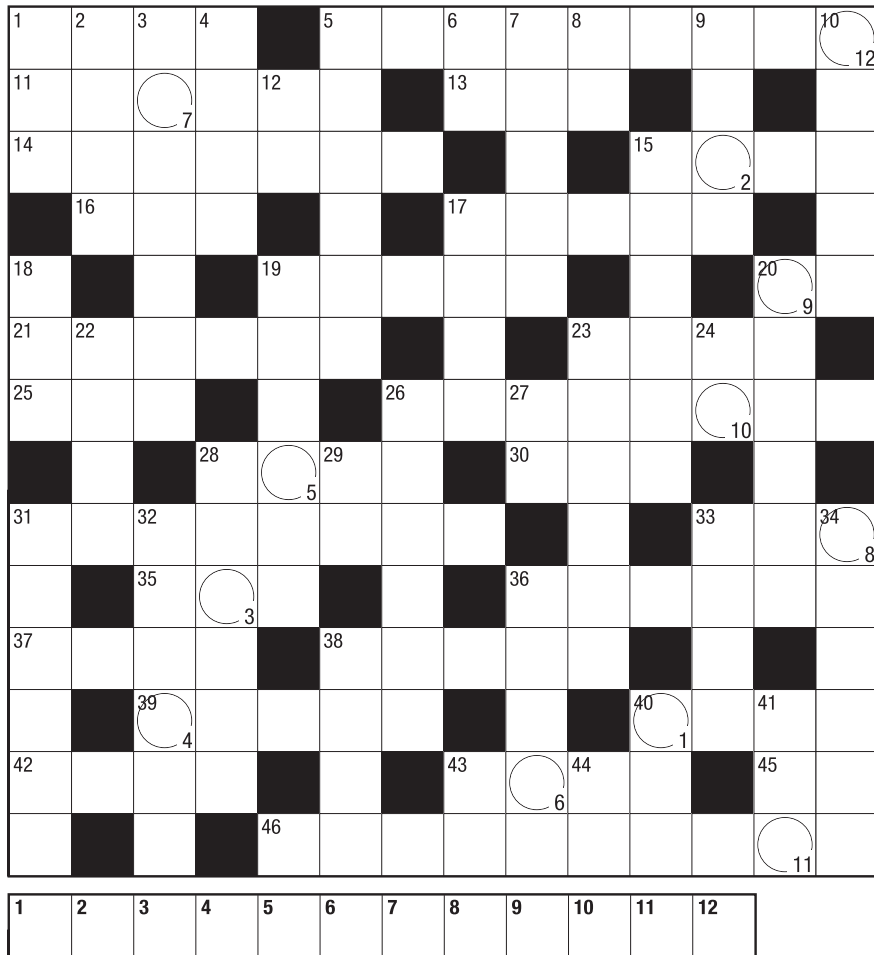
Velo-Pendler, Freizeit-Velofahrer, Spaziergänger mit und ohne Kinderwagen, Inlineskater usw.) eine geeignete Infrastruktur vorfinden. Gerne nimmt sie Ideen und Wünsche für Langsamverkehrsangelegenheiten entgegen und freut sich über weitere Mitwirkung.

Am 25. August können Sie mit der IGLV Wittenbach aus Velofahrer/-innen-Sicht erkunden. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Zentrumsplatz. Kontakt: Paul Baumann, Eigen 39, 9300 Wittenbach, paul_baumann@bluewin.ch.

eing. |

Rätselim Puls

Kreuzwörterrätsel



Waagrecht: 1. bibl. Stammvater, 5. dt. Parlamentsgebäude, 11. schweiz. Kräuterbonbonmarke, 13. Frühlingsmonat, 14. landwirtschaftl. Gut, 15. Fluss durch Frankfurt, 16. Abk.: Strasse, 17. andere Bez. für den Gott Thor, 19. Erzittern der Erde, 20. Autokz. Kanton Thurgau, 21. Hauptstadt v. Armenien, 23. tradit. portug. Lied, 25. alter Klavierjazz (Kw.), 26. Abtransport, 28. einleuchtend, 30. Träger d. Erbinformationen, 31. Gatte der Helena, 33. Ausruf des Nichtgefaltens, 35. frz.: Insel, 36. grosse Trockenheit, 37. jüngste Stufe d. Trias, 38. Trage, 39. Sammelstelle, 40. ehem dt. Eiskunstläuferin, 42. Jazzsängerin (Marla), 43. harzloser Nadelbaum, 45. Keimzelle, 46. Kühlgerät

Senkrecht: 1. schlimm, böse, 2. jenes hier, 3. zweistellige Zahl, 4. sumpfig. Feuchtgebiet, 5. gierig sammeln, 6. kurz für: in dem, 7. frz. Tänzerin (Leslie), 8. kurzer engl. Gruss, 9. engl.: Träne, 10. ausreichend, 12. frz. Artikel, 15. ind. Gewürzubereitung, 17. grob, übel, 18. mittels, durch, 19. Tanzfeste, 20. kreisrunder Haarausschnitt, 22. Krähenvogel, 23. typisch. schweiz. Käsegericht, 24. Personalpronomen, 26. schweiz. Streuwürze, 27. Abk.: High Density, 28. altes indogerman. Volk, 29. Doppelvokal, 31. altes CH-Kampfflugzeug, 32. abwärts, hinunter, 33. fein zerkleinerte Speise, 34. nervöse Betriebsamkeit, 36. schweiz. Fussballer (Josip), 38. Zusatzvergütung z. Lohn Mz., 40. Fragewort (1. Fall), 41. engl.: zehn, 43. sächl. Fürwort, 44. Frauenwäschestück

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf puls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.



Als **umweltzertifiziertes** Medienunternehmen produzieren wir ressourcen-schonend, doch Nachhaltigkeit hat **viele Facetten** und bedeutet mehr als das Sammeln von Zertifikaten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter cavelti.ch/nachhaltigkeit

Starke Marken. **Cavelti AG**
Vernetzte Medienproduktion. 9201 Gossau
Überzeugende Resultate. 071 388 81 81
cavelti.ch